

PRESSE INFORMATION

Geschäftsstelle

Rathausufer 8
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8 99 31 67
Fax: 0211 / 8 93 31 67
e-Mail: annette.steller@stadt.duesseldorf.de
www.spd-duesseldorf.de
Düsseldorf, 13.02.2007

Bushido im ISS-Dome – Das muss verhindert werden

In den Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt darf die Musik von Skandal-Rapper Bushido nicht mehr gespielt werden. Aber wieso darf der Musiker, dessen Lieder teilweise auf dem Index stehen, im ISS-Dome auftreten? Wie passt das zusammen?

Am 28. April findet im ISS-Dome die Bravo-Supershow statt. Neben Tokio Hotel und diversen anderen Gruppen ist auch Bushido als Music Act angekündigt.

Walburga Benninghaus, jugendpolitische Sprecherin: „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Musik von Bushido nicht mehr in den städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen gespielt werden darf, denn sie ist absolut menschenverachtend. Das muss aber auch für den ISS-Dome gelten“

Das Stahlwerk ist heftig kritisiert worden, dass dort ein Bushido-Konzert stattfindet. Der OSD hat sich die Liedfolge der Veranstaltung schicken lassen und wird vor Ort kontrollieren. Nur kann man dem Stahlwerk als privaten Veranstalter nicht in die Konzertplanung hinein reden.

Angelika Wien-Mroß, frauenpolitische Sprecherin: „Aber auf die Veranstaltungen die im ISS-Dome stattfinden, muss die Stadt doch Einfluss nehmen können. Wir fordern die Verantwortlichen daher auf, sich sofort mit dem Veranstalter in Verbindung zu setzen und den Auftritt von Bushido zu verhindern.“

Bei Rückfragen stehen Ihnen Frau Wien-Mroß (Tel.Nr. 785113) und Frau Benninghaus (Tel. 711 86 65) zur Verfügung.

